Familienzusammenführung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1960)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bemerkungen teilte er den zuständigen Stellen mit, die sich bereit erklärten, den IKRK-Vertreter zu einer Reihe weiterer Besichtigungen im Jahre 1961 nach Jugoslawien kommen zu lassen.

FAMILIENZUSAMMENFÜHRUNG

Seit Ende des letzten Weltkrieges bemühte sich das IKRK - wie bereits häufig in den Tätigkeitsberichten angegeben -, die durch den Krieg und seine Folgen auseinandergerissenen Familien wieder zusammenzuführen. So gelang es ihm, minderjährige Kinder ihren Eltern zurückzugeben und Ehegatten oder anderen Familienangehörigen behilflich zu sein, sich wiederzufinden.

Diese Tätigkeit wurde vorwiegend zugunsten von "Volksdeutschen" durchgeführt. Im Jahre 1960 konnten über 15.000 Erwachsene und Minderjährige dieses Personenkreises zu ihren Angehörigen in verschiedenen europäischen und überseeischen Ländern gelangen. Die Gesamtzahl der seit Ende des Krieges zusammengeführten Personen erhöhte sich somit auf über 388.000.

Diese Zusammenführungen werden in Zusammenarbeit mit den nationalen Rotkreuzgesellschaften der betreffenden Länder fortgesetzt. In einigen Fällen übernehmen diese Gesellschaften die ganze Arbeit und halten das IKRK über das Ergebnis auf dem laufenden. In einigen anderen Ländern wird ein Teil dieser Aufgabe vom Internationalen Komitee durchgeführt.

Erwähnt sei schliesslich, dass die Zusammenführung "volksdeutscher" Kinder aus Jugoslawien unter guten Bedingungen abgeschlossen wurde. Diese alleinstehenden Minderjährigen konnten dank der aufopfernden Tätigkeit des Jugoslawischen Roten Kreuzes und der Mitarbeit der Behörden dieses Landes zu ihren im Ausland lebenden nächsten Anverwandten gelangen.